

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das "Volksblatt" erscheint mit täglichen Beilagen sowie "Wort und Welt". Es ist Publikationsorgan der sozialdemokratischen u. kommunistischen u. sonstigen Organisationen der Arbeiterbewegung. Größere Abnehmer u. Einzelabnehmer sind zu bestellen bei der Redaktion. Preis 1 bis 2 Mk. - Inverkauft durch den Reichsverband der Arbeitervereine.

Belegpreis monatlich 2,00 Mk. u. 0,20 Mk. Postzusatz; halbjährlich 10,00 Mk., für Abnehmer außerhalb des Reichs 12,00 Mk., Postzusatz 2,00 Mk., bei direkter Bestellung an den Verlag 2,00 Mk. - Einzelhefte 10 Pf. Im Einzelverkauf 10 Pf. im Einzelverkauf bei den Buchhändlern. Druckerei: G. W. Müller & Co. Halle 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000.

Auf Lohnabbau gibt es nur ein klares und entschlossenes Nein!

Ganz Mansfeld steht still

97 Prozent der Belegschaft nicht wieder angefahren - Kein Schacht, keine Hütte im Betrieb - Glänzende Stimmung der Streikenden - Verbrecherisches Treiben der Kommunisten

Wilsleben, 2. Juni.

Der Streik bei der Mansfeld W.G. hat heute mit voller Macht eingesetzt. Etwa 97 Prozent der gesamten Belegschaft sind nicht wieder angefahren. Auf dem Hüttenhof sind von 4000 Mann bis heute 60 bis 60 Mann an, auf dem Hüttenhof von 3000 Mann ebenfalls 60 bis 60, auf dem Hüttenhof Grotte von 1000 Mann 80 bis 40, auf der Roß- und Bergstraße mit insgesamt 1400 Mann 12 bis 14 Mann. In der gesamten Mansfeld W.G. sind heute nur noch 100 bis 150 Mann an der Arbeit.

Die Arbeiterbewegung ging in Halle heute mit voller Macht ein. Die Arbeiter betreiben die Hütte und befolgen willig die Anweisungen der Organisationen. Wo von gewissen Elementen Provokationen versucht werden, greifen die Verhandlungsführer sofort ein, damit die Hütte keine Verluste hat, eingeschaltet. Die Polizei und die Landjäger besetzen sich ebenfalls vergeblich und legen den Dingen absolute Neutralität gegenüber.

Am gestrigen Sonntag fanden in Mansfeld Arbeiter 18 von den Gewerkschaften einberufenen öffentliche Versammlungen statt, die sämtlich sehr gut besucht waren und auch - mit Ausnahme einer einzigen Versammlung - ruhig verliefen. Die Stimmung war überall vorzüglich. Überall wurde berichtet, nur die Parolen der Gewerkschaften besagen zu wollen. Nur in Wilsleben gelang es den Kommunisten, die Versammlung zu verhindern.

Aufgebot eines großen Trupps von Erwerbslosen und Bauern waris herangezogenen Elementen

hatten sie schon vorzeitig den großen Saal des "Vollhauses" besetzt und die Rednertribüne umlagert. Als der Versammlungsleiter die Versammlung eröffnen und dem Redner das Wort erteilen wollte, verhinderten das die Kommunisten mit Hilfe ihres Anhangs, so daß diese Versammlung nicht zu Ende geführt werden konnte. Die übrigen 17 Versammlungen konnten aber ohne Störung abgehalten werden.

Alle die kommenden Versammlungen in der Gegend getroffen, daß derartige Meetings, wie sie die Kommunisten in Wilsleben verstanden, keinen Erfolg mehr haben werden. Alle Streikenden sind angefordert worden, nur die Versammlungen der Gewerkschaften zu besuchen. Die Kommunisten versuchen nämlich, überall eigene Streikversammlungen und öffentliche Kundgebungen zu veranstalten.

Man soll dort versuchen, Zusammenstöße zu provozieren.

um bei jeder Gelegenheit dann für die Parteiwerke der SPD, etwas heranzubringen, wie dies ja schon immer bei größeren Streiks von der SPD, versucht worden ist. Die Mansfelder Arbeiterschaft würde ihrer Sache einen gewaltigen Schaden zufügen, wenn sie derartige verbrecherische Verhände unterläßt, und sei es auch nur durch Besuch dieser Versammlungen. Deshalb sei noch einmal mit vollem Nachdruck gewarnt:

Besucht nicht die von der SPD einberufenen Versammlungen! Folgt nicht den kommunistischen Parolen! Besucht nur die von euren Gewerkschaften einberufenen Versammlungen und besetzt nur deren Kundgebungen!

Nur Rothschädelarbeiten werden berichtet.

Die Arbeiterbewegung hat heute in Halle mit voller Macht eingesetzt. Die Arbeiter betreiben die Hütte und befolgen willig die Anweisungen der Organisationen. Wo von gewissen Elementen Provokationen versucht werden, greifen die Verhandlungsführer sofort ein, damit die Hütte keine Verluste hat, eingeschaltet. Die Polizei und die Landjäger besetzen sich ebenfalls vergeblich und legen den Dingen absolute Neutralität gegenüber.

In den Redaktionen der Mansfeld W.G. ist heute bis heute noch allgemein nicht aufgenommen worden. Nur die Rothschädelarbeiten werden berichtet. Es herrscht Ruhe.

Die Mansfeld saniert werden kann.

Die Verantwortlichen mögen zahlen

Am Samstagabendmittag verbreitete das Volkswort folgende aufsehenerregende Meldung:

„Nachdem der Reichsfinanzminister am Samstagabend in Wittenberg angefahren hat, daß „a) die andere Seite bei Mansfeld Opfer bringen müsse“ und die Ausfälle nicht einzig durch Reichsinterventionen ausgleichbar werden könnten, bitten wir, daß die zuständigen preussischen Stellen die gleiche Auffassung vertreten.“

Die von Preußen und dem Reich bereits fest zugesagten Entschädigungen an dem Gebiet der Rangschleifer, der Bergbauarbeiter, der Arbeiter, die von der Preussen und die Stillstellung, die durch Übernahme selbständiger Bergbauarbeiten der Mansfeld W.G. seitens des preussischen Staates erfolgen soll, sind davon abhängig, daß die Wirtschaftlichkeit der Unternehmung durch Herabsetzung ihrer sonstigen Geschäftskosten sichergestellt wird.

Eine Vergütung auf frühere Dispositionen für andere notleidende Gebiete ist nicht am Wege, da es sich doch darum handelt, Betriebsumstellungen und Verlagerungen zu erreichen, die durch die Folgen des Friedensvertrages notwendig wurden und nach Umfang und Zeitdauer begrenzt waren. Das Verhältnis zwischen Gebietsverlusten und Abwehrkosten, das bei der Mansfeld W.G. durch Veränderungen am Weltmarkt entstanden ist, kann dagegen durch Staatsmaßnahmen allein nicht ausgeglichen werden.“

Der Meinung sind auch wir. Auch wir sind der Auffassung, daß der von den Großkapitalisten ja sehr verlastete Staat, dem das Recht und die Fähigkeit zum Wirtschaften abgesprochen wird, nicht immer wieder gerettet sein für die Wirtschaftsländern dieser selbstigen Kapitalisten. Wenn J. B. der Großkapitalist der Mansfeld W.G., Otto Wolff, das Unternehmen an den Stand des Ruins gebracht hat, dann soll er - natürlich, weil er es auch kann - finanziell dafür herangezogen werden. Die Arbeiter die vertriehen. Expeditionen in man n. o. d. s. h. n. e. r. e. i. c. h. t. M. i. l. i. t. ä. r. e. mit ihren schmerzerarbeiteten und unzureichenden Löhnen zahlen zu lassen, ist eine unentzerrliche Zumutung.

Das Millionenheer der SPD wächst weiter, trotz Wirtschaftskrise 103219 Männer und Frauen in der deutschen Sozialdemokratie vereint

Die Aufwärtsentwicklung der Sozialdemokratischen Partei hielt trotz der großen Arbeitslosigkeit auch im ersten Quartal dieses Jahres in erfreulicher Weise an. In der Werbeweche des vergangenen Jahres waren die Mitgliederzahl Männer und Frauen, Berlin hat an dieser Aufwärtsentwicklung mit 2433 Zunahmen den stärksten Anteil.

Der Sozialdemokratie gehören zur Zeit an 811108 männliche und 221011 weibliche Mitglieder. Die räumliche Ausbreitung der Partei zeigt sich auch in der letzten Juniwache der Ortsvereine, deren Zahl um 192 stieg und damit insgesamt 9736 am Quartalsschluß betrug.

Die rege Agitation in den zur Zeit stattfindenden Frauenwerbeweche läßt für die Zukunft insbesondere einen erheblichen Zuwachs an weiblichen Mitgliedern erwarten.

Nachtschnellzug Paris—Marseille entgleist

7 Tote, 8 Schwerverletzte - Aufsteigende Klasse - Attentat auf Zardien?

In der Nacht zum Sonntag entgleiste auf der Strecke Paris—Marseille bei der Einjähre zum Bahnhof Rouen ein Nachtschnellzug. Die Lokomotive stürzte um, der Personenzug und die drei ersten Personenzüge stürzten ineinander. Ein Wagen erster Klasse wurde vollkommen zertrümmert. Sieben Reisende wurden getötet, acht schwer verletzt.

Die Untersuchung der Katastrophe, die unter Führung des Ministers für öffentliche Arbeiten steht, hat bisher ergeben, daß das Unglück hauptsächlich auf ein Materialversagen beruht. Unter der Maschine fand man die Trümmer einer Röhre, eines kleinen Arbeitswagens, der zum Transport von Schienen dient. Der Wagen muß an einem benachbarten Gleis entgleist auf die Schienen geschoben worden sein, und zwar kurz vor der Durchfahrt des Schnellzuges, denn eine halbe Stunde vorher hatte ein Personenzug die spätere Unfallstelle ohne irgendwelchen Zwischenfall passiert. Da Ministerpräsident Zardien zu seiner Reise nach Dijon die gleiche Strecke benutzte, wird in der Pariser Nachtpresse die Vermutung geäußert, daß das Attentat dem französischen Ministerpräsidenten galt.

Die „Matin“ berichtet, daß die bisherige Untersuchung über die Ursache der Jugendmord von Rouen bereits ohne Zweifel erloschen haben, daß es sich um ein Attentat handelt. Die Ermittlungen ergeben, daß nicht nur an der Waise eine Verurteilung angebracht worden war, was den Zug zum Entgleiten zu bringen, sondern auch ein schwerverletzter Seine-Rohr Instandsetzer worden war, der von der Strömung an einen Brückenpfeiler getrieben worden sollte, um diesen zu rammen und die Brücke dadurch einzulagern zu lassen.

Rak- und Maus-Spiel geht weiter

Zeit will Reichsgelder haben, aber nicht gehorchen

Weimar, 2. Juni. (Eig. Draht.) In einer amtlichen Verlautbarung heißt der Thüringische Ministerpräsident Baum fest, daß die Thüringer Reich und den Bundesverordneten Stimmkreis über die Gewährung von amtsärztlichen Charakter der Schulpolitik durch die Ersetzung nationalsozialistischer Polizeibehörden nicht bereit sei. Es bestreite kein Anlag, daran zu zweifeln, daß die neu ernannten Polizeibehörden, die dem Reich beizubringen werden, ihr Amt unparteiisch verrichten würden. Die Beamten hätten jederzeit ihren Dienst verläßt, daß sie nicht den Blick auf die Reichsverfassung abgelegt. Ein Recht der Reichsregierung zur Sperrung der Ministerpräsident zu entsprechen.

Moldenhauers Sparprogramm

Enthält Kürzung d. Pensionen?

Die Erörterung der Mittelungen des „Demokratischen Programmkomitees“ über die Ausgaben- und Einnahmeprogramme des Reiches wird am Montag Morgen noch erfolgen, doch ist es im ganzen unklar, ob eine einzelne Gegenstandsliste, welche die Höhe der Ausgaben innerhalb der nächsten 12 Monate festsetzt.

Der Räumungsplan

wird bis zum 30. Juni fertig durchgeführt

Die Räumung des Reiches wird bis zum 30. Juni fertig durchgeführt. Die Räumung des Reiches wird bis zum 30. Juni fertig durchgeführt.

Von rechts nach links?

Sturz der schwedischen Reichsregierung

Die schwedische Reichsregierung wird gestürzt. Die schwedische Reichsregierung wird gestürzt.

Sollisches Stadttheater

Die Fledermaus

Die Fledermaus wird am Sonntag im Sollisches Stadttheater aufgeführt. Die Fledermaus wird am Sonntag im Sollisches Stadttheater aufgeführt.

Die Diktanden der M. d. N. sollen gekürzt werden

Umfrage zur Kürzung der Reichstagsdiktanden angekündigt

Die Diktanden der M. d. N. sollen gekürzt werden. Die Diktanden der M. d. N. sollen gekürzt werden.

Der organisierte Meo

soll energischer bekämpft werden

Der organisierte Meo soll energischer bekämpft werden. Der organisierte Meo soll energischer bekämpft werden.

Sie rechten Zeit gekommen

Berlin, den 2. Juni (Nachmittag)

Sie rechten Zeit gekommen. Berlin, den 2. Juni (Nachmittag). Sie rechten Zeit gekommen.

Ganz wie im Jahresreich

Schlammvergifter der Zerkoffen

Schlammvergifter der Zerkoffen. Ganz wie im Jahresreich. Schlammvergifter der Zerkoffen.

Liberalismus stirbt

Der Londoner „Daily Chronicle“

Liberalismus stirbt. Der Londoner „Daily Chronicle“. Liberalismus stirbt.

Reformen der Natur

Ausstellung im Roten Zoo

Reformen der Natur. Ausstellung im Roten Zoo. Reformen der Natur.

Wissenschaft als Freiwill

Der nationalsozialistische Staatsanwalt

Wissenschaft als Freiwill. Der nationalsozialistische Staatsanwalt. Wissenschaft als Freiwill.

Wohltautes Reichstagsmandat

Ein Mandat im Zentrum

Wohltautes Reichstagsmandat. Ein Mandat im Zentrum. Wohltautes Reichstagsmandat.

Zur rechten Zeit gekommen

Berlin, den 2. Juni (Nachmittag)

Zur rechten Zeit gekommen. Berlin, den 2. Juni (Nachmittag). Zur rechten Zeit gekommen.

Ganz wie im Jahresreich

Schlammvergifter der Zerkoffen

Ganz wie im Jahresreich. Schlammvergifter der Zerkoffen. Ganz wie im Jahresreich.

Wahlberechtigung in Sachsen

Der Reichsminister des Innern

Wahlberechtigung in Sachsen. Der Reichsminister des Innern. Wahlberechtigung in Sachsen.

Wissenschaft als Freiwill

Der nationalsozialistische Staatsanwalt

Wissenschaft als Freiwill. Der nationalsozialistische Staatsanwalt. Wissenschaft als Freiwill.

Wohltautes Reichstagsmandat

Ein Mandat im Zentrum

Wohltautes Reichstagsmandat. Ein Mandat im Zentrum. Wohltautes Reichstagsmandat.

Zur rechten Zeit gekommen

Berlin, den 2. Juni (Nachmittag)

Zur rechten Zeit gekommen. Berlin, den 2. Juni (Nachmittag). Zur rechten Zeit gekommen.

Ganz wie im Jahresreich

Schlammvergifter der Zerkoffen

Ganz wie im Jahresreich. Schlammvergifter der Zerkoffen. Ganz wie im Jahresreich.

Wahlberechtigung in Sachsen

Der Reichsminister des Innern

Wahlberechtigung in Sachsen. Der Reichsminister des Innern. Wahlberechtigung in Sachsen.

Wissenschaft als Freiwill

Der nationalsozialistische Staatsanwalt

Wissenschaft als Freiwill. Der nationalsozialistische Staatsanwalt. Wissenschaft als Freiwill.

Wahlberechtigung in Sachsen

Der Reichsminister des Innern

Wahlberechtigung in Sachsen. Der Reichsminister des Innern. Wahlberechtigung in Sachsen.



Das deutschnationale Geheimnis um die Reparationsfrage gelüftet

„Führer“ Hugenberg redete in Halle

„Es ist trotzdem, einem Mann, der solchen Ansinnen redet, in der Stellung eines politischen Führers zu sehen“

— nicht Opfer der Feinde —

G. K. Halle, den 1. Juni.

Eigentlich hat es ziemlich lange gedauert, bis der neue Retter Deutschlands, der Führer der Halb- und Halb-Partei, Dr. Hugenberg den Ritt ins schwarzweiße Halle genog hat. Aus Anlaß eines sogenannten Landesparteitages der Deutschnationalen Geistes er sich gestern für eine und zwei Quartale in einer öffentlichen Kundgebung. Die da den schwarzweißrotbetonten Saal des „Stadtschützenhauses“ füllten, sahen mit wenigen Ausnahmen, nicht danach aus, als ob ihnen das hohe Eintrittsgeld etwas ausmachte. Viel Stahlführer mit ebensoviel Erdenschnur. Nachdem die mustafälligen Zeremonien der Feierlichen Belegungsstapelbelegungen waren, eine Wiederholung einer „flammenden“ Prolog vom Hofen in den Saal geschmettert, ein schwarzweißroter Jungling nach Art des roten Faustkämpfers Bundes eines heiligen Schwur der deutschen Jugend abgelegt. Erst mußte ein, allerdings recht lautes Gebet verrichtet werden: „Doch keine Gemeinde nicht Opfer der Feinde.“ Sehr sinnig! Dann hielt der Landesvorsitzende Schiele aus Naumburg eine lange Begrüßungsansprache, in der er betonte, daß der Herr Geheimrat Hugenberg nicht nur ein, sondern der Führer der Deutschnationalen sei. Das sagte er so hart und laut, daß einige das tatsächlich glauben und Beifall klatschten.

Man könnte nur wünschen, daß es noch mehr solcher Rasenstrophopolitiker gäbe, die solche Rasenstrophen wie die letzte vorzusprechen! Auch Mann in Halle“ mochte Hugenberg nicht gern genannt sein. Demerselbenwert war sein Eingekündnis, daß seine Partei noch nicht gelernt habe, Politik auf lange die Geisteskraft zu machen die Sozialdemokratie, die es meisterhaft verstände, in die Zukunft zu sehen. Ueberhaupt die Sozialdemokratie! Im Gegensatz zur SPD, die nicht mit einem einzigen Wort erwähnt wurde, wurde die SPD, anbauend in den Kreis der Erörterungen gezogen. Wenn das Bürgerium so weiter machte, dann würden die nächsten Wahlen bestimmt eine sozialdemokratische Mehrheit bringen! Dann Gnade Gott! Nicht nur die deutsche Wirtschaft, der deutsche Mensch würde zugrunde gehen die deutsche Kultur wäre in höchste Gefahr, das Christentum würde angegriffen, die Grundlagen unseres Staates zerstört. Kampf diesem Marxismus sei also eine Verpflichtung gegen Gott. Das alles seien die Grundgedanken, die ihn zur Übernahme des Führeramtes berufen.

Eine ganze Welle beschäftigte sich Hugenberg dann mit den gegen seine Person gerichteten Angriffen. Er sei nicht der „Ruze Dode“, als der es vielfach bezeichnet wurde. Aber wie solle er „richtig politisch“, wenn ringsherum nur opportunistische Kammern seien wie die heutige politische Leben sie gebäre. Recht ungeschicklich war er über die Bezeichnung als Rasenstrophopolitiker.

Hugenbergs Rettungsplan

Was so die ganze Tendenz seiner Rede darauf abgezielt, dem gesamten Bürgerium mit der Gemeingefährlichkeit der Sozialdemokratie zu sprechen und die Gemeingefährlichkeit zu sprechen, so dürfte er am Schluß jedenfalls, wenn ringsherum nur opportunistische Kammern seien wie die heutige politische Leben sie gebäre. Recht ungeschicklich war er über die Bezeichnung als Rasenstrophopolitiker.

Man könnte nur wünschen, daß es noch mehr solcher Rasenstrophopolitiker gäbe, die solche Rasenstrophen wie die letzte vorzusprechen! Auch Mann in Halle“ mochte Hugenberg nicht gern genannt sein. Demerselbenwert war sein Eingekündnis, daß seine Partei noch nicht gelernt habe, Politik auf lange die Geisteskraft zu machen die Sozialdemokratie, die es meisterhaft verstände, in die Zukunft zu sehen. Ueberhaupt die Sozialdemokratie! Im Gegensatz zur SPD, die nicht mit einem einzigen Wort erwähnt wurde, wurde die SPD, anbauend in den Kreis der Erörterungen gezogen. Wenn das Bürgerium so weiter machte, dann würden die nächsten Wahlen bestimmt eine sozialdemokratische Mehrheit bringen! Dann Gnade Gott! Nicht nur die deutsche Wirtschaft, der deutsche Mensch würde zugrunde gehen die deutsche Kultur wäre in höchste Gefahr, das Christentum würde angegriffen, die Grundlagen unseres Staates zerstört. Kampf diesem Marxismus sei also eine Verpflichtung gegen Gott. Das alles seien die Grundgedanken, die ihn zur Übernahme des Führeramtes berufen.

Hugenbergs Rettungsplan

Was so die ganze Tendenz seiner Rede darauf abgezielt, dem gesamten Bürgerium mit der Gemeingefährlichkeit der Sozialdemokratie zu sprechen und die Gemeingefährlichkeit zu sprechen, so dürfte er am Schluß jedenfalls, wenn ringsherum nur opportunistische Kammern seien wie die heutige politische Leben sie gebäre. Recht ungeschicklich war er über die Bezeichnung als Rasenstrophopolitiker.

Und er schloß mit so hoch und sich, und ich sagte: Halse wieder... Und der gute Junge brüllte!... So la — — — la!

Zotalberbildung.

Bürgerliches Urteil über Hugenberg's „Idee“.
Ein Berliner Montagsblatt charakterisiert Hugenberg's „Idee“ wie folgt: „Es ist sehr erfreulich, daß Herr Hugenberg's „Idee“ mit seinen bisher jahrelang eingekerkelten Entlassungsbedürfnissen, etwas von Totalberbildung wie diesen Reparationsentwurf. Herr Holl hat wohl auch Optimismen nicht erwartet. Herr Hugenberg scheint zu glauben, daß dieser Reparationsentwurf, weil er einen anderen Namen gibt, auch anders wirken wird als ein gewöhnlicher Zoll. Wie ich aber bei der „Idee“ Es kommen zwei Arten von Waren aus dem Ausland nach Deutschland. Erstens: Für Waren, die wir unbedingt brauchen, zum Beispiel Rohstoffe, für diese sollte man und immer unter keinen Umständen das Ausland den Zoll, sondern immer frei, weil wir uns eben gar nicht anders helfen können. Zweitens: kommen in beträchtlichem Umfang auch nach Auslandsfabrikate nach Deutschland, die in ähnlicher Qualität von uns selbst hergestellt werden können. Die werden aber durch eine neue hohe Abgabe von der Einfuhr zurückgehalten, bringen also auf kein Geld; dafür steigen sofort die Inlandspreise mit entsprechender Ausbäuerung des Büchertums.“

Es ist trotzdem, einem Mann, der solchen Ansinnen redet, in der Stellung eines politischen Führers zu sehen.“

beigebraut. Die Käter wurden zum Polizeirevier gebracht.
Verkehrter Verkehr.
Ein Mann von einer Robfahrerin angefahren. Die Robfahrerin fuhrte und trug einen Unterfahrschilde; dabei wurde nach dem Unfallbericht ein kleiner Unfall durch einen Personentransportwagen und ein Motorrad verursacht. Dabei wurde der Motorradfahrer an Arm und Bein leicht verletzt. Einige weitere Unfälle verliefen ungefährlich.

„Rollepart“. Morgen Dienstag, abend, findet das 5. Sommerfest unter Leitung von Herrn Witz statt.

Wo ist der Mann in der Bodehose?

Donntag nachmittag. Der Aufseherstrom geht über die Weidensteinbrücke und am Saaleufer entlang. Autos hupen, Straßenbahnen klingeln, ruhig ziehen die Boote auf der Saale ihres Weges.

Wichtig gibt es einen Plumps. — Inmitten der Saale unter der Brücke glüht das Wasser. — Dann taucht ein Kopf auf und brüsten schwimmt ein Mann in der Bodehose dem Ufer zu.

Erschrocken sammeln sich die Neugierigen. Auf der Brücke stehen sie am Geländer, am Ufer stehen sie zu Haufen. Der Mann in der Bodehose (haben sie den Namen) und ein Bräutigam stehen auf dem Ufer und eilt die Bräutigamstiege hinauf. — Bald sehen wir ihn oben wieder auftauchen. — Ein, zwei, drei ist er über das Geländer, ein wieder blind in die Luft.

Immer mehr Menschen lausen sich. Der Mann eilt wieder zur Brücke zurück. — Da taucht oben am Brückengeländer ein Infanterist auf. — Der Bräutigam springt über das Geländer. — „Kummt der wieder?“ hier ist eine viele Frauen. „Wo ist der Mann?“ erkundigt sich ein vierziger bei seinen Erzeugern. — Aber der Springer bleibt verschwunden. Der Infanterist steht auf der Brücke; unterdessen schaut er bald die Menschen, bald das Wasser an. — Endlich geht er.

Man ist der Ordnungshüter weg, taucht auch schon wieder der Mann in der Bodehose auf. Wieder steigt er übers Geländer, wuppig, als er blüht. Die Neugierigen lausen sich erneut. — So geht es noch eine ganze Weile, der fähige Springer ist unermüdlich. —

Was doch der Geltungsstieb bei den Menschen bermo! —

Substanzentzug? — Nichts von dem.

Die Substanzentzugsgesetzgebung ist eine Organform, der vornehmlich Geschäftsleute, auch einige Arbeiter und kleine Handwerker angehören, die durch den spezifischen Staat aus ihrer Heimat vertrieben wurden, in Deutschland aber nicht als „richtige“ Reichsbürger anerkannt werden, keine am Stimmrecht zu einem Reichstagsabgeordneten über das Substanzentzug eingetragenen. Eingetragene hatte der Verein natürlich alle die Klaus und Vereine, die die „Auslandsdeutsche Arbeit“ mit Hilfe betreiben. Man muß schon sagen, daß Interesse an dem schädlichen Arbeit in bei unseren nationalpolitischen Kreisläufen wenig groß. Niemand anderes als die Substanzentzug selber waren zu dem Vortrag erschienen, die großen Auslandsdeutschen Verbände hatten „Ankündigungsrecht“ entfallen.

Der Vortrag über den Substanzentzug hat nicht „Rage“ führt keine politische Fühne, auch kein Vortext. Das ein solcher Verein kein besonderes Interesse bei unseren nationalpolitischen Kreisläufen haben kann, ist wohl klar. Bei einem Reichstagsabgeordneten über ein Ständchen können dann kann man sich nicht nationalpolitisch begeistern, also hat es etwas für „Auslandsdeutsche Verbände“ keinen Zweck. Wer den Reichstagsabgeordneten gesehen hat, wurde reichlich belacht und begriff, warum und wie stark die Substanzentzug ihre Heimat lieben müssen.

Rafferei vom Wochenende.

Die Obst-, Gemüse- und Fleischgroßmärkte Halle haben an der Stadtbörseunterverammlung eine Eingabe gemacht, in der sie sich gegen die Ausübung ihres Gewerbes als allzulebende Verdrängung des heimischen Polierpräparations wenden und ihre Aufhebung fordern. Nach der betreffenden Polizeiverordnung sollen nämlich ab 1 Uhr früh alle den Markttagen gebührende Fuhrwerke und Autos vom Marktplay beschleunigt, da sonst die vor allem an der Dreihe des Verkehrs verdrängten Autos mit diesen Fuhrwerken in Konflikt kommen würden. Für die Marktzeiten sei eine so frühe Befreiung des Platzes von ihren Gefährten technisch unmöglich. Deshalb soll nach dem Antrage der Marktpart auf der Offiziele des Marktes verschoben werden.

Rapiergeldmarkt verheeren.

Auf den höchsten Höheren Schulen — die bekanntlich von der Republik nicht als mehr gegenüber der Volksgenossen bevorzugt werden als im alten Staat — macht sich in letzter Zeit immer mehr der Einfluß politischer Parteien bemerkbar. So sind Schüler in voller Reifeform in den Unterricht gekommen. Was, da der Welt nicht mehr möglich, auch die „Königlichen Jungfrauen“ nicht zurückzuführen und statt Bänderchen und Schleifen ein Damentanz am Ballen tragen, kündigt niemand. Das Provinzialgymnasium in Magdeburg hat ein Verbot herausgegeben, das den Schülern und Schülerinnen die Teilnahme an der Sitzung und dem Nationalsozialistischen Schülerbund untersagt. Der Rasenstrophopolitiker im Reichlichen Ratstag habe daran ein kleines Antrage an das Staatsministerium erlassen. Die Antwort ist ihm mit ziemlicher Deutlichkeit geworden. Der preussische Kultusminister teilt jetzt in seiner Antwort mit, daß das Staatsministerium den Erlaß billige und den Beweis für seine Begründung in der öffentlichen Zeit seit der Nationalsozialistischen erlöse.



Der Retter Hugenberg bei der Verkündung seiner Rettungspläne.

gehaltenen Parteitag über sich ergehen lassen mußten. Ratt, gemäßigt, ängstlich am Manuskript haltend, machte die Rede wahrhaftig nicht den Eindruck, als seien es Offenbarungen eines ganz neuen Stützers. Die Rede sollte die Wichtigkeit der von den Deutschnationalen betriebenen Politik und der Verbedeutung der Haltung aller übrigen bürgerlichen Parteien zum Marxismus sein. Es sollte ein Schluß über die Gefährlichkeit der bürgerlichen Parteien sein. Sie kamen samt und sonders nicht gut weg, vor allem das Zentrum, von dem Hugenberg sagte, es sei schwer, hier noch von einer bürgerlichen Partei zu sprechen. Sehr höflich ließ Hugenberg aber auch auf die Deutsche Volkspartei, deren Führer Stresemann einmal die (unehrlichen) Worte gebraucht, daß man auf die Dauer nicht ohne die deutsche Arbeiterschaft werden registern können.

Nachdem Hugenberg seinem tiefsten Mißbehagen über das „vom Marxismus beherrschte Preussers“ Ausdruck gegeben und die — mit Reichspartei — Verdrängung abgelehnt hatte, daß man aber daran denken müsse, diese unerträglichen Zustände so rasch und so schnell als nur

unter Reparationsfragen begreifen. Das soll so gesehen, daß auf alle ausstehenden Reparationen nach dem Krieg eingeleitet werden, auch auf die Reststoffe, eine besondere Reparationsabgabe erhoben werden soll, die Hugenberg zur Veräußerung der Young-Banen verwendet wissen will.

Mit fast überschneppender Stimme schloß Hugenberg ab: Gabelspolizist gegen Ztotalpolitik ist für uns die gegebene Lösung; 50 Prozent oder mehr von den Young-Banen wollen wir auf solche Weise dem Auslande auferlegen. Darüber, was wir mit den anderen 50 Prozent machen, wollen wir später einmal reden. Wir können nicht erfüllen, aber vielleicht können es die anderen an unserer Statt.

Darüber, daß der „Retter“ diesen blöden Entwurf verpasse, braucht man sich nicht zu verwundern, vor dem ist man nicht anders geblieben. Entgegen kann einem aber pader bei den Gedanken, daß jenseit durchzunehmende Männer von dieser Identifizierung ebenfalls begeistert waren. Man stelle sich nur

die Auswertung
der von Hugenberg propagierten „Idee“ vor. Die erste Folge seiner Hirnverdrängten Politik würde eine gewaltige Verteuerung des Lebenshaltung des bürgerlichen Volkes durch Preissteigerungen. Statt der in Aussicht gestellten „Rückfälle“ würden Not und Elend in erhöhtem Maßstabe in Deutschland Einzug halten. Das Ende wäre schließlich ein großes Durcheinander.

Eine derzeitige Regierungsumsturz sieht Herr Hugenberg und seinen Exekutanten durchaus ähnlich.

„Halse wieder, alter Knabe!“

Politische Lesestunde bei Hugenberg.
Im Anschluß an die öffentliche Kundgebung hatte Hugenberg um 5 Uhr die Damen der Partei besonders zu einer „Lesestunde“ eingeladen. Trotzdem diese politische Lesestunde streng geschlossen (Eintritt nur gegen besonderen Ausweis ge-

Schreibergartenholzer.

In einem Schreibergarten in der Besenzer Straße entstand gestern früh zwischen drei Männern eine Schlägerei, bei der ein Mann einen schweren Schaden erlitt. Er brach zusammen, konnte sich dann aber doch nach Hause schleppen. — In einem Lokal in der Kleinen Ullstraße beschäftigten sich bei Betrunkene die Gäste. Die Ungehörigkeiten wurden von der Polizei entgegengenommen. In der Sternstraße waren mehrere Personen in der Wohnung einer Witwe drei Fensterläden ein und verübten ruhelösenden Lärm. Auch diese Mißvergnügten mußten den Weg zur Wache antreten. — Auf dem Postwege Weg (Halle der Endbahnhalle der Linie 6) wurde ein Mann von drei anderen Männern überfallen und zu Boden gestoßen. Mit einem harten Gegenstand wurden ihm zwei leichte Wunden am Kopf-

Walhalla

Drei Stunden Lachen
bedeutet die Luftige aller
Kreuz-Beim

**Man lacht
Man lacht
Man lacht**

Die große Kommen-Befragung
Rudolf Häfner - Theater
Hör - Musik - Theater um
Gemeinnützige Vereine ab 70 Bsp.

Bereits-Rafender

der Ostseeber der SPD,
sozialistischen Frauen- und
Jugendgruppen im Bezirk
Kiel-Verdamm 4 Sekretariat
ber SPD, Galle a. S.,
Darg 42-44, Gollschube
2 Gruppen, Gesamt 21020.

Salle

ONS. Gruppe Barb. Roggen.
Dienstags, treffen wir uns 19.45 Uhr
an der „Süderstraße“ (Griffstraße).
Kommt alle Kinder bis die Kleinen
und 1-2. Bei Wetterbeitrag für
Spenden als teure Druck zu ent-
richten.
Freiwillige. Alle Genossinnen,
welche sich an der Fahrt am Montag
den 2. Juni nach Bismarck
teilnehmen, treffen sich 18.15 Uhr am
Scheidplatz des Hauptbahnhofes.
Abfahrt des Zuges 18.30 Uhr.

Aus dem Bezirk

Nieschen, Donnerstag, 3. Juni,
Abends 8 Uhr, in der
„Sonne“ Mitglieder-Beratsamlung.
Zur Beratsamlung sind alle Genossin-
nen, welche Kinder zur Schule schicken,
beteiligt. Ich werde an der eben-
falls in der „Sonne“ stattfindenden
Elternberatsamlung, die Genossinnen
teilnehmen, ebenfalls teilnehmen.

Reichsbanner

Schwarz-Rot-Gold
Das Reichsbanner
und Reichsbanner L. L.

Ortsgr. Bettin

Freitag, 6. Juni
abends 8 Uhr, im
Dortel „Kleiner Sommerling“
Süderstraße, nach Bismarck
und Bismarckstr. Kamerad Juli
Bettin, Wärm Reichsbanner
Rud. Häfner, Galle, alle Genossin-
nen u. Frauen müssen erscheinen.

Ich habe meine Praxis von
Leipziger Straße 70 nach
Magdeburger Str. 10
verlegt.

Dr. med. Kuschnir

Arzt
Sprechstunden 11-12 Uhr und
5-7 Uhr nachm. Tel. 36651

Tausende Familien

verzehren täglich

Fische

aus der

Nordsee

welch deliz., schmackhaft, nahrhaft,
sehr gesund und billig.

Täglich frische Ware

aus eigenen Riffmorgans:
Kabeljau ohne Kopf . . . 20,-
Kabeljau mit Kopf . . . 25,-
Kabeljau, braunfleckig . . . 45,-
Goldbarsch ohne Kopf . . . 25,-
Goldbarsch mit Kopf . . . 30,-
Zuchtheringel . . . 75,-
Kostung, groß u. mittel . . . 65,-
sowie alle anderen See- und
Bismarck.

Täglich frische Rindfleischwaren

ff. geräucherter Eib-Kate
Jetzt besonders zu empfehlen:
Bund-Kate, Bund 88 und 94.

1 Waggon:

Neue Matjes
fett, hart, sehr zu empfehlen, von
unserem Einkäufer ausgesuchte
Ware. Welt aus erster Hand
sehr billig.
Eind 12 18 und 25
3 Eind 35 50 und 70,-

Kunststopferei

Luise Podolski, Leipziger Straße 72
Hilfsstr. 1

SCHAUBURG

Am heute, Montag:

**Frauenarzt
Dr. Schäfer**

8 Akte aus dem Geheimnis
dieser Sprechstunde.
Ein ungewöhnliches Werk, das
in äußerst dezent Form, und
dabei doch mit seinem Frei-
mut alle die Fragen behandelt,
vor die jeder reife Mensch ge-
stellt werden kann.
Die Gestalten und ihre Dar-
steller:
Evelyna Hansen, Evelyn Holt
Prof. Hansen, Evelyn Vater
Leopold Kramer
Lena Walker Agnes Petersen
Dr. Schäfer . . . Ina Petersen
Dr. Graber . . . Hans Albers
Charleston . . . Inna Rada

Merzu der bunte Filmte!

Anfangszeiten:
Werktags 4.30 6.30 8.30 Uhr.

Volkspart

Morgen, Dienstag, 20 Uhr
5. Sommerkonzert
Leitung Benno Platz
Eintritt 40 Pfennig.

Speisezimmer

Gelegene
formenreiche
Speisezimmer
dunkel Holz, Werke u. Kup-
ferbaum poliert
544-560-763-800-11
Küchezimmer
Stiche u. Kupferbaum poliert
560-566-568-569-11
Gehr. Jungblut
Halle (Galle)
Albrechtstr. 37

Restaurant Thomas, Boelckestr. 1

Hallenstraße der Linie 1
Angenehmes Familien-Verkehrsmittel
Aussschank von Freyberg „Drei EG“

Werbung neue Leser!

Bei Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- u.
Frauenleiden, Bleichsucht u. Blutarmut
hilft Dir
das Kreis-Eisen-Moorbad
Bad Liebenwerda
Neue technische Leitung
Man verlange Prospekt

Reichsbanner-Kameraden

die zum bisherigen Vorstande und zur
Entscheidung vom 16. Mai 1930 stehen,
werden hiermit aufgefordert, zu einer am
Dienstag, dem 3. Juni,
abds. 8 Uhr, im „Volkspark“
stattfindenden wichtigen
Versammlung
zu erscheinen.

Der bisherige Vorstand:

Rinkel Kleinich Kupke Germer.

Wir möchten Ihre Wohnung schmücken!

Stadtdeschäft Halle
G. m. b. H.
Große Ulrichstraße 54.

Was sagt das Zeichen jedem Leser?

Das ist das Haus
der Augengläser!

Weber

Diplom-Optiker
Pianohaus
Maerckerstr.
gegründet 1832
Hilfsbauung 1 B
an d. Franckesch.
Stiftungen

Korn & Zöllner

Halle a. S., Bismarckstr. 13, Telefon 230 37
**Eisenwaren
Werkzeuge
Baubeschläge**

Frauen

erlangt gratis
sicher Prospekt
über neuestige Hilfsmittel zur per-
sönlichen Hygiene bei Frau. 116
C. Klappenhack & Co., Halle a. S.
Gr. Ulrichstraße 41

Umzüge

übernehmen billigst aus
Hallsche Elbboten
Zagorpasso 3. Fernr. 214 52

Das Idyll der Großstadt

Bad Wittekind
Dienstag, den
3. Juni, 7 1/2 Uhr
Friedr. - Konzert
Werkze u. Sprechstunde
4 Uhr: Nach-Konzert des Hall. Symph.-Orch.

Stadttheater

Genie,
Montag,
20-22 Uhr:
Tartuff
Süßholz
von Molière.
Dienstag,
20-22 1/2 Uhr:
Die Indragans
Operette
v. Joh. Strauß

Im Volkspark

erhalten Sie wertigen preisermi-
Wittgenstein

Ledertrihierenstücke

geb. passend zu Socken, empfiehlt
pro Paar von 60 Pfg. an
Abstr. Markt 11
Goldene Leze

Fundfaden-Verkauf.

Am Freitag und Samstag, dem 6. und 7. Juni
1930, von 9 Uhr an findet in unserem Fundbüro
hier. Gütergruppen - Eingang Raffineriestraße -
öffentliche Versteigerung von Fundfaden, u. a.
am Freitag ab 10 Uhr 15 Uhr, 1 Photo-
apparat gegen sofortige Verzahlung statt.

Reichsbanner-Konferenz.

Über Erben ist
hellbar. Näheres
durch Gratis-
prospekt vom Herbo-Laboratorium L. Schulz & Co.
Berlin-Lichtenhald, Hindenburgdamm 85a.

Asthmakranke!

Bei Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- u.
Frauenleiden, Bleichsucht u. Blutarmut
hilft Dir
das Kreis-Eisen-Moorbad
Bad Liebenwerda
Neue technische Leitung
Man verlange Prospekt

Werbung neue Leser!

Bei Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- u.
Frauenleiden, Bleichsucht u. Blutarmut
hilft Dir
das Kreis-Eisen-Moorbad
Bad Liebenwerda
Neue technische Leitung
Man verlange Prospekt

Werbung neue Leser!

Bei Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- u.
Frauenleiden, Bleichsucht u. Blutarmut
hilft Dir
das Kreis-Eisen-Moorbad
Bad Liebenwerda
Neue technische Leitung
Man verlange Prospekt

Werbung neue Leser!

Bei Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- u.
Frauenleiden, Bleichsucht u. Blutarmut
hilft Dir
das Kreis-Eisen-Moorbad
Bad Liebenwerda
Neue technische Leitung
Man verlange Prospekt

Werbung neue Leser!

Bei Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- u.
Frauenleiden, Bleichsucht u. Blutarmut
hilft Dir
das Kreis-Eisen-Moorbad
Bad Liebenwerda
Neue technische Leitung
Man verlange Prospekt

Werbung neue Leser!

Bei Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- u.
Frauenleiden, Bleichsucht u. Blutarmut
hilft Dir
das Kreis-Eisen-Moorbad
Bad Liebenwerda
Neue technische Leitung
Man verlange Prospekt

Werbung neue Leser!

Bei Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- u.
Frauenleiden, Bleichsucht u. Blutarmut
hilft Dir
das Kreis-Eisen-Moorbad
Bad Liebenwerda
Neue technische Leitung
Man verlange Prospekt

Werbung neue Leser!

Bei Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- u.
Frauenleiden, Bleichsucht u. Blutarmut
hilft Dir
das Kreis-Eisen-Moorbad
Bad Liebenwerda
Neue technische Leitung
Man verlange Prospekt

Werbung neue Leser!

Bei Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- u.
Frauenleiden, Bleichsucht u. Blutarmut
hilft Dir
das Kreis-Eisen-Moorbad
Bad Liebenwerda
Neue technische Leitung
Man verlange Prospekt

Werbung neue Leser!

Bei Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- u.
Frauenleiden, Bleichsucht u. Blutarmut
hilft Dir
das Kreis-Eisen-Moorbad
Bad Liebenwerda
Neue technische Leitung
Man verlange Prospekt

Werbung neue Leser!

Bei Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- u.
Frauenleiden, Bleichsucht u. Blutarmut
hilft Dir
das Kreis-Eisen-Moorbad
Bad Liebenwerda
Neue technische Leitung
Man verlange Prospekt

Werbung neue Leser!

Bei Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- u.
Frauenleiden, Bleichsucht u. Blutarmut
hilft Dir
das Kreis-Eisen-Moorbad
Bad Liebenwerda
Neue technische Leitung
Man verlange Prospekt

Werbung neue Leser!

Bei Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- u.
Frauenleiden, Bleichsucht u. Blutarmut
hilft Dir
das Kreis-Eisen-Moorbad
Bad Liebenwerda
Neue technische Leitung
Man verlange Prospekt

Werbung neue Leser!

Bei Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- u.
Frauenleiden, Bleichsucht u. Blutarmut
hilft Dir
das Kreis-Eisen-Moorbad
Bad Liebenwerda
Neue technische Leitung
Man verlange Prospekt

Werbung neue Leser!

Bei Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- u.
Frauenleiden, Bleichsucht u. Blutarmut
hilft Dir
das Kreis-Eisen-Moorbad
Bad Liebenwerda
Neue technische Leitung
Man verlange Prospekt

DRINGSTEN

12⁵⁰



Ein reizender PROMENADEN-
SCHUH aus la Nubuk
sommerlich perforiert.

12⁵⁰



Ein elegantes
STRASSENMODELL
der großen Pumps-
mode

Bata

Verkaufsstelle in Halle a. S.:
Deutsche Schuh-A.-G. Bat'a
Große Ulrichstraße 52

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Ortsgruppe Halle.
Dienstag, den 3. Juni, 20 Uhr, im Gasth. Nieschen,
Große Ritalstraße:

Außerordentliche Ortsjahreskonferenz

Tagesordnung:
1. Vortrag des Bundespräsidenten Otto Hübner
über „Aufgaben des Reichsbanners.“
2. Bericht des Vorstandes.
3. Bericht des Bundes.

Zutritt nur gegen Vorweisung des Mitgliedsbuches
Der noch Bundesmitglied (342 der Bundes-
leistungen) in Berechnung und noch nicht abgeliefert hat,
sich ersucht, dieses sofort seinem überleitungsleiter gegen
sich die Berechnung abzugeben.

Da der Mehrheit des bisherigen Vorstandes die
Berechnung entgegen ist, so führt sie zur Res-
nanz des Ortsvorstandes der Ortsgruppe die
Ortsgruppe. Nur die von diesem für morgen nach dem
St. Nikolaus einberufene Versammlung hat Geltung. Über
an anderen, unangelegentlich Versammlungen
teilzunehmen, heißt sich außerhalb des Bundes.

O. H. Der Gauvorsitzende.
Dreier. Bornblüh.

Wir DRUCKEN

alle im Geschäfts-, Vereins-
und privaten Verkehr erfor-
derlichen Drucksachen, und
bitten unsere Freunde um
Zuweisung ihrer Aufträge

HALL DRUCKEREI- GES. M. B. H.

Halle a. S., Gr. Märkerstr. 6